

Cirsten Witt

**Bewertung von öffentlich-rechtlichen Sparkassen
im Rahmen einer Privatisierungsentscheidung**

GABLER EDITION WISSENSCHAFT

**Moderne Finanzwirtschaft &
Unternehmensbewertung**

Herausgegeben von
Professor Dr. Manfred Jürgen Matschke

In dieser Schriftenreihe werden betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse zu aktuellen Fragestellungen der betrieblichen Finanzwirtschaft im ganzen und der Unternehmensbewertung im besonderen präsentiert. Die Reihe richtet sich an Leser in Wissenschaft und Praxis. Sie ist als Veröffentlichungsplattform für alle herausragenden Arbeiten auf den genannten Gebieten offen, unabhängig davon, wo sie entstanden sind.

Cirsten Witt

Bewertung von öffentlich- rechtlichen Sparkassen im Rahmen einer Privatisierungsentscheidung

Mit einem Geleitwort von
Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke

Deutscher Universitäts-Verlag

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Dissertation Universität Greifswald, 2005

1. Auflage Juni 2006

Alle Rechte vorbehalten

© Deutscher Universitäts-Verlag | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2006

Lektorat: Brigitte Siegel / Stefanie Loyal

Der Deutsche Universitäts-Verlag ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.
www.duv.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Regine Zimmer, Dipl.-Designerin, Frankfurt/Main

Druck und Buchbinder: Rosch-Buch, Scheßlitz

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN-10 3-8350-0376-3

ISBN-13 978-3-8350-0376-7

Geleitwort

Seit der Abschaffung der Gewährträgerhaftung und der Modifizierung der Anstaltslast der öffentlich-rechtlichen Sparkassen durch eine Verständigung der Bundesrepublik Deutschland mit der Europäischen Kommission vom 18. Juli 2001 im sogenannten „Beihilfestreit“ ist auch eine mögliche Privatisierung von öffentlich-rechtlichen Sparkassen verstärkt in der Diskussion, die zudem zuvor bereits durch Äußerungen der Monopolkommission in Gang gesetzt worden ist. Zugleich ist eine zunehmende Öffnung der öffentlich-rechtlichen Sparkassen auch für private Investoren spürbar. So ist es privaten Investoren bereits in den meisten Bundesländern möglich, sich bis zu 49 Prozent des haftenden Eigenkapitals an den Sparkassen zu beteiligen, wobei in Hessen und Rheinland-Pfalz diese Beteiligungen sogar mit Mitwirkungsrechten verbunden sein können. Selbst die Bildung und Übertragung von Stammkapital auf andere Sparkassen, kommunale Gebietskörperschaften und Zweckverbände ist in Rheinland-Pfalz zulässig.

Die vorliegende Dissertation reflektiert einerseits diese Ausgangslage und den stattgefundenen Diskussionsprozeß und führt andererseits sowohl hinsichtlich der Privatisierungsdiskussion als auch im Hinblick auf das im Vorfeld einer Privatisierungsentscheidung zu lösende Bewertungsproblem darüber hinaus.

Unabhängig von den sehr unterschiedlichen Ausgestaltungsmöglichkeiten einer Privatisierung der öffentlich-rechtlichen Sparkassen wird ein derartiges Bestreben allgemein sehr kontrovers beurteilt und ist stark politisch geprägt. Ziel der vorliegenden Arbeit ist daher zunächst, politische, rechtliche und ökonomische Aspekte einer Privatisierungsentscheidung darzustellen, um zu zeigen, inwiefern die Privatisierungsdiskussion politisch geprägt ist und inwieweit eine Privatisierung rechtlich zulässig und wirtschaftlich sinnvoll sein kann. Die Privatisierung wird dabei als Konfliktsituation vom Typ Kauf/Verkauf interpretiert. Darauf aufbauend wird ein auf der funktionalen Bewertungstheorie basierendes Modell zur monetären Bewertung einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse aus der Sicht ihres kommunalen Trägers als Verkäufer entwickelt. Die Kenntnis des Wertes einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse für ihren Träger kann neben anderen – insbesondere auch nicht finanziellen Aspekten – eine wesentliche Grundlage der Entscheidung für oder gegen eine Privatisierung sein.

Die Arbeit behandelt ein aktuelles Thema und zeichnet sich durch eine sorgfältige, themenbezogene Auswertung der betriebswirtschaftlichen, aber auch der juristischen Literatur aus.

Die unterschiedlichen Ausprägungen einer Privatisierung werden klar voneinander abgegrenzt. Ein wichtiges Ergebnis der Arbeit ist, daß die Begründungspflicht bei den Gegnern einer materiellen, autonomen (Vermögens-)Privatisierung liegt, die den Status quo erhalten möchten, daß aber momentan auch die einfachgesetzliche Rechtslage eine solche Privatisierung be-/verhindert. Die verschiedenen Dimensionen der Privatisierungsdiskussion werden sorgfältig herausgearbeitet und gewichtet. Es wird keine generelle Aussage für oder gegen eine Privatisierung von öffentlich-rechtlichen Sparkassen getroffen. Ob eine Privatisierungsentscheidung aus Sicht des kommunalen Trägers zweckmäßig ist, ergibt sich nur unter Berücksichtigung der speziellen regionalen Situation sowie derjenigen der jeweiligen Sparkasse, also im Einzelfall.

Die Übertragung der funktionalen Unternehmensbewertung auf den Fall der Privatisierung einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse aus der Sicht des kommunalen Trägers wird erstmals und äußerst konsequent vorgenommen. Die sich aus dem Kommunalrecht ergebenden Besonderheiten werden dabei erfaßt und im Modell eingebunden. Die Verfasserin konnte allgemeingültige Zusammenhänge zwischen dem kommunalen Haushaltsrecht und dem Wert der Sparkasse nachweisen.

Die Arbeit kann dazu beitragen, einerseits die Privatisierungsdiskussion zu versachlichen und andererseits den kommunalen Entscheidungsträgern (und/oder deren Beratern) eine Entscheidungshilfe zu geben, welche finanziellen Aspekte prognostisch zu erfassen und wie sie in eine entscheidungsorientierte Bewertung der Sparkasse sachgerecht zu integrieren sind, falls eine Privatisierungsentscheidung anstehen sollte, um den mindestens zu verlangenden Grenzpreis aus Trägersicht zu ermitteln.

Ich wünsche der Arbeit die ihr gebührende Beachtung in Theorie und Praxis auf den Gebieten der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre und der Unternehmensbewertung.

PROF. DR. MANFRED JÜRGEN MATSCHKE

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebliche Finanzwirtschaft, insbesondere Unternehmensbewertung an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Sie wurde im September 2005 als Dissertation eingereicht und von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät im gleichen Jahr angenommen.

Zu großem Dank fühle ich mich an erster Stelle meinem verehrten akademischen Lehrer Herrn PROF. DR. MANFRED JÜRGEN MATSCHKE verpflichtet. Er hat mir nicht nur die Gelegenheit zur Promotion gegeben, sondern die Arbeit auch durch wertvolle Anregungen unterstützt. Herrn PROF. DR. ARMIN ROHDE bin ich dankbar für die Übernahme und schnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Zudem danke ich ganz herzlich meinen Kollegen und Freunden Herrn DIPL.-KFM. ANDREAS BULL, Herrn DIPL.-WIRTSCH.-ING. STEFAN MIRSCHEL und Frau DR. CLAUDIA ROTHE, die nicht nur die gesamte Arbeit gelesen und konstruktive Hinweise gegeben, sondern mich auch durch ihre Diskussionsbereitschaft in allen Phasen der Promotion unterstützt haben. Die motivierende und harmonische Lehrstuhlatsmosphäre war ebenfalls ein wesentlicher Faktor für das Gelingen meines Promotionsvorhabens. Dafür danke ich allen Kollegen und studentischen Hilfskräften des Lehrstuhls.

Ohne die stete Unterstützung und Förderung durch meine Eltern hätte meine gesamte Ausbildung nicht so erfolgreich verlaufen können. Hierfür danke ich meinen Eltern von Herzen.

CIRSTEN WITT

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Symbolverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XXI
Tabellenverzeichnis	XXIII
1 Problemstellung und Gang der Untersuchung	1
2 Grundlagen und Rahmenbedingungen des deutschen Sparkassensystems	5
2.1 Geschichte der deutschen Sparkassen	5
2.2 Begriff und Grundprinzipien der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	10
2.3 Zielsystem der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	14
2.4 Haftungssystem der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	18
2.5 Struktur des deutschen Bankenmarktes und Ertragslage der Sparkassen	26
3 Privatisierung öffentlich-rechtlicher Sparkassen	35
3.1 Begriffsabgrenzungen und Definition verschiedener Privatisierungsformen	35
3.2 Privatisierung von Sparkassen in ausgewählten europäischen Ländern	38
3.3 Politische Aspekte der Privatisierung von Sparkassen	41
3.4 Rechtliche Zulässigkeit oder Gebot der Privatisierung von Sparkassen	47
3.4.1 Verfassungsrechtliche Normen	47
3.4.2 Einfachgesetzliche Vorschriften	58
3.5 Privatisierung von Sparkassen aus ökonomischer Sicht	62
3.5.1 Gesamtwirtschaftliche Aspekte	62
3.5.1.1 Marktversagen im Bankensektor	62
3.5.1.2 Kreditwirtschaftlicher Wettbewerb	65
3.5.1.3 Öffentlicher Auftrag	75
3.5.2 Betriebswirtschaftliche Aspekte der Sparkassen	83
3.5.2.1 Geschäftspolitik	83
3.5.2.2 Eigenkapitalausstattung	87
3.5.2.3 Einlagensicherung	94

3.5.2.4	Besteuerung	102
3.5.3	Kommunale Aspekte	109
3.5.3.1	Eigentümerähnliches Verhältnis zwischen Kommune und Sparkasse	109
3.5.3.2	Kommunale finanzwirtschaftliche Aspekte	112
4	Bewertung öffentlich-rechtlicher Sparkassen im Rahmen einer Privatisierung	115
4.1	Grundlagen der Unternehmensbewertung	115
4.2	Charakterisierung der Bewertungssituation	119
4.2.1	Begriff und Merkmale des Entscheidungswertes	119
4.2.2	Privatisierung als Bewertungsanlaß	123
4.2.3	Sparkassen als Bewertungsobjekte	125
4.2.4	Kommunen als Bewertungsobjekte	128
4.2.4.1	Kommunale Ziele	128
4.2.4.1.1	Konfligierendes Zielsystem	128
4.2.4.1.2	Formulierung der kommunalen Zielfunktion	132
4.2.4.2	Entscheidungsfeld der Kommunen	134
4.2.4.2.1	Kommunales Haushaltsrecht	134
4.2.4.2.2	Formale Darstellung der haushaltsrechtlichen Restriktionen	140
4.3	Entscheidungswert der Kommune für den Fall der Privatisierung	150
4.3.1	Ermittlung des Entscheidungswertes mit Hilfe eines Totalmodells	150
4.3.1.1	Basisansatz als Ausgangspunkt der Bewertung	150
4.3.1.2	Auswirkungen der Privatisierung einer Sparkasse auf den kommunalen Haushalt ihres Trägers	158
4.3.1.3	Bewertungsansatz zur Entscheidungswertermittlung	165
4.3.1.4	Beispiel zur Entscheidungswertermittlung	172
4.3.2	Ermittlung des Entscheidungswertes mit Hilfe eines Partialmodells	188
5	Zusammenfassung	209
	Literaturverzeichnis	213
	Rechtsprechungsverzeichnis	247
	Rechtsquellenverzeichnis	249

Abkürzungsverzeichnis

a. F.	alte Fassung
a. M.	am Main
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
Amtsbl.	Amtsblatt
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BAnz.	Bundesanzeiger
BAT	Bundesangestelltentarif
BB	Brandenburg
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungssammlung des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BHO	Bundeshaushaltsordnung
BStBl.	Bundessteuerblatt
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungssammlung des Bundesverwaltungsgerichts
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
DCF	Discounted Cash Flow
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DGZ	Deutsche Girozentrale

DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
e. V.	eingetragener Verein
EAEG	Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz
EG	Europäische Gemeinschaft
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
ESTG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EuG	Europäisches Gericht erster Instanz
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGHE II	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Teil II: Rechtsprechung des Gerichts erster Instanz
EWU	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
f.	folgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
Fraspa	Frankfurter Sparkasse
FTD	Financial Times Deutschland
GBI.	Gesetzblatt
GE	Geldeinheiten
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GrStG	Grundsteuergesetz
GV.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GVOBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HASPA	Hamburger Sparkasse AG

HB	Freie Hansestadt Bremen
HE	Hessen
hEK	haftendes Eigenkapital
Helaba	Landesbank Hessen-Thüringen
HFA	Hauptfachausschuß
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
i. d. F.	in der Fassung
i. V. m.	in Verbindung mit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IFSt	Institut „Finanzen und Steuern“ e. V.
KO	Kommunalordnung
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KSVG	Kommunaleselbstverwaltungsgesetz
KV	Kommunalverfassung
KWG	Kreditwesengesetz
LB	Landesbank
LBG	Landesbankgesetz
LVerfGE	Entscheidungen der Verfassungsgerichte der Länder Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt, Thüringen
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
max.	maximiere
min.	minimiere
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MuSa	Mustersatzung
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
n. F.	neue Fassung
Nr.	Nummer

NRW	Nordrhein-Westfalen
NS	Nationalsozialismus
ÖSpkG	Österreichisches Sparkassengesetz
RG	Reichsgericht
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RP	Rheinland-Pfalz
Rz.	Randziffer
S.	Seite
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
Sp.	Spalte
SpkG	Sparkassengesetz
SpkO	Sparkassenordnung
SpkVO	Sparkassenverordnung
ST	Sachsen-Anhalt
StÄndG	Steueränderungsgesetz
TH	Thüringen
u.	und
u. a.	und andere
UK	Großbritannien
UmwG	Umwandlungsgesetz
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
UStG	Umsatzsteuergesetz
v. H.	vom Hundert
vgl.	vergleiche
WM	Wertpapiermitteilungen
z. B.	zum Beispiel

Symbolverzeichnis

α	für innere Darlehen zur Verfügung stehender Prozentsatz des Bestandes der Sonderrücklagen
A_{jt}^{VW}	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes des Investitionsobjektes j in der Periode t
aR_t	Bestand der allgemeinen Rücklage im Zeitpunkt t
aR_t^{Ent}	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in der Periode t
aR_t^{Zu}	Zuführung zur allgemeinen Rücklage in der Periode t
Az_t^{VW}	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in der Periode t
BGL	Bemessungsgrundlage
BS	Beitragssatz
D	Zielfunktionswert des dualen Bewertungsansatzes
d_t	primale Schlupfvariable für die Restriktion zur Beschränkung der Höhe eines inneren Darlehens in der Periode t
δ	duale Strukturvariable der primalen Mindestzielfunktionswertrestriktion
E_{jt}^{VM}	Einnahmen des Vermögenshaushaltes des Investitionsobjektes j in der Periode t
E_{jt}^{VW}	Einnahmen des Verwaltungshaushaltes des Investitionsobjektes j in der Periode t
EW	Zielfunktionswert des primalen Bewertungsansatzes
η_t	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zur Beschränkung der Höhe eines inneren Darlehens in der Periode t
GV	Gesamtvolumen
i_H	Habenzinssatz
i_H^{Ba}	Habenzinssatz im Basisprogramm
i_H^{Be}	Habenzinssatz im Bewertungsprogramm

IA_{jt}^{VM}	Investitionsausgaben des Vermögenshaushaltes des Investitionsobjektes j in der Periode t
iD_t	inneres Darlehen in der Periode t
\mathfrak{J}^{ganz}	Indexmenge der ganzzahligen Investitionsobjekte
\mathfrak{J}^{teilb}	Indexmenge der beliebig teilbaren Investitionsobjekte
\mathfrak{J}^{wahl}	Indexmenge der sich gegenseitig ausschließenden Investitionsobjekte
J	Anzahl der Investitionsobjekte
k_t	primale Schlupfvariable für die Restriktion zur Beschränkung der Kreditaufnahme in der Periode t
K_{Priv}^{Ba}	Kapitalwert des Verkaufs der Sparkasse im Basisprogramm
K_j^{korr}	korrigierter Kapitalwert des Investitionsobjektes j
$K^{korr.Ba(Be)}$	korrigierter Kapitalwert des Basisprogramms im Bewertungsprogramm
$K^{korr.Be}$	korrigierter Kapitalwert des Bewertungsprogramms (mit Bewertungsobjekt)
KBK_{mt}	Kreditbeschaffungskosten des Kredits m in der Periode t
KBK_{mt}^{Ba}	Kreditbeschaffungskosten des Kredits m in der Periode t im Basisprogramm
KBK_{mt}^{Be}	Kreditbeschaffungskosten des Kredits m in der Periode t im Bewertungsprogramm
KNB_{mt}	Kreditnominalbetrag des Kredits m in der Periode t
KNB_{mt}^{Ba}	Kreditnominalbetrag des Kredits m in der Periode t im Basisprogramm
KNB_{mt}^{Be}	Kreditnominalbetrag des Kredits m in der Periode t im Bewertungsprogramm
KT_{mt}	Kredittilgung des Kredits m in der Periode t
KT_{mt}^{Ba}	Kredittilgung des Kredits m in der Periode t im Basisprogramm

KT_{mt}^{Be}	Kredittilgung des Kredits m in der Periode t im Bewertungsprogramm
kx_j	primale Schlupfvariable für die Kapazitätsbeschränkungsrestriktion des Investitionsobjektes j
ky_m	primale Schlupfvariable für die Kapazitätsbeschränkungsrestriktion des Kredits m
λ_t^{VM}	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes in der Periode t
λ_t^{VW}	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes in der Periode t
M	Anzahl der Kredite
μ_t	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zur Sicherstellung des Mindestbestandes der allgemeinen Rücklage in der Periode t
P	Grenzpreis
p^e	minimal zu fordernde Preis
p^a	Grenzzahlungsbereitschaft
pf_t	primale Schlupfvariable für die Restriktion zur Sicherung der Pflichtzuführung in der Periode t
π_t	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zur Gewährleistung der Pflichtzuführung in der Periode t
φ	duale Strukturvariable der primalen Auswahlrestriktion
r_t	primale Schlupfvariable für die Restriktion zur Sicherstellung des Mindestbestandes der allgemeinen Rücklage in der Periode t
RTQ	Risikotragfähigkeitsquotient
ρ_t	Zerobondabzinsungsfaktor vom Zeitpunkt t auf den Zeitpunkt 0
SR_t	Bestand der Sonderrücklagen im Zeitpunkt t
SR_t^{Ent}	Entnahmen aus den Sonderrücklagen in der Periode t
SR_t^{Zu}	Zuführungen zu den Sonderrücklagen in der Periode t

σ_t	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zur Beschränkung der Kreditaufnahme in der Periode t
T	Anzahl der Perioden
$\ddot{u}A_{jt}^{VM}$	durch die Investition j verursachte übrige Ausgaben des Vermögenshaushaltes in der Periode t
vA_t^{VM}	vordisponierte Ausgaben des Vermögenshaushaltes in der Periode t
$vA_t^{VM,Ba}$	vordisponierte Ausgaben des Vermögenshaushaltes in der Periode t im Basisprogramm
$vA_t^{VM,Be}$	vordisponierte Ausgaben des Vermögenshaushaltes in der Periode t im Bewertungsprogramm
$\Delta vA_t^{VM,Sp}$	Veränderungen der vordisponierten Ausgaben des Vermögenshaushaltes durch die Privatisierung der Sparkasse
vA_t^{VW}	vordisponierte Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in der Periode t
$vA_t^{VW,Ba}$	vordisponierte Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in der Periode t im Basisprogramm
$vA_t^{VW,Be}$	vordisponierte Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in der Periode t im Bewertungsprogramm
$\Delta vA_t^{VW,Sp}$	Veränderungen der vordisponierten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes durch die Privatisierung der Sparkasse
vE_t^{VM}	vordisponierte Einnahmen des Vermögenshaushaltes in der Periode t
$vE_t^{VM,Ba}$	vordisponierte Einnahmen des Vermögenshaushaltes in der Periode t im Basisprogramm
$vE_t^{VM,Be}$	vordisponierte Einnahmen des Vermögenshaushaltes in der Periode t im Bewertungsprogramm
$\Delta vE_t^{VM,Sp}$	Veränderungen der vordisponierten Einnahmen des Vermögenshaushaltes durch die Privatisierung der Sparkasse
vE_t^{VW}	vordisponierte Einnahmen des Verwaltungshaushaltes in der Periode t

$vE_t^{VW,Ba}$	vordisponierte Einnahmen des Verwaltungshaushaltes in der Periode t im Basisprogramm
$vE_t^{VW,Be}$	vordisponierte Einnahmen des Verwaltungshaushaltes in der Periode t im Bewertungsprogramm
$\Delta vE_t^{VW,Sp}$	Veränderungen der vordisponierten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes durch die Privatisierung der Sparkasse
vIA_t	vordisponierte Investitionsausgaben in der Periode t
vKT_t	vordisponierte Kredittilgungen in der Periode t
vm_t	primale Schlupfvariable für die Restriktion zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes in der Periode t
vw_t	primale Schlupfvariable für die Restriktion zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes in der Periode t
w	primale Schlupfvariable für die Auswahlrestriktion in der Periode t
x_j	Anzahl der Durchführungen des Investitionsobjektes j
x_j^o	Obergrenze für die Anzahl der Durchführungen des Investitionsobjektes j
ξ_j	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zur Kapazitätsbeschränkung des Investitionsobjektes j
Y	Zielfunktionswert des dualen Basisansatzes
y_m	Anzahl der Durchführungen des Kredits m
y_m^o	Obergrenze für die Anzahl der Durchführungen des Kredits m
Z	Zielfunktionswert des primalen Basisansatzes
$ZEW_{Sp}^{korr,Ba}$	korrigierter Zukunftserfolgswert der Sparkasse im Basisprogramm
$ZEW_{Sp}^{korr,Be}$	korrigierter Zukunftserfolgswert der Sparkasse im Bewertungsprogramm
ZF_t	Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt in der Periode t

$Z_{s_{mt}}$	Zinsausgaben des Kredits m in der Periode t
$Z_{s_{mt}}^{Ba}$	Zinsausgaben des Kredits m in der Periode t im Basisprogramm
$Z_{s_{mt}}^{Be}$	Zinsausgaben des Kredits m in der Periode t im Bewertungsprogramm
ζ_m	duale Strukturvariable der primalen Restriktion zur Kapazitätsbeschränkung des Kredits m

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Struktur der Sparkassen-Finanzgruppe	14
Abbildung 2: Anzahl und relativer Anteil der Kreditinstitute nach Rechtsformen in ausgewählten europäischen Ländern im Jahr 2002	27
Abbildung 3: Anzahl der Kreditinstitute in ausgewählten europäischen Ländern.....	28
Abbildung 4: Anzahl der Kreditinstitute je 100.000 Einwohner in ausgewählten europäischen Ländern	28
Abbildung 5: Privatisierungsformen	35
Abbildung 6: Restriktionen zur Beurteilung der angemessenen Eigenmittelausstattung	88
Abbildung 7: Bewertungssituation	119
Abbildung 8: Haushaltsrechtliche Restriktionen.....	149
Abbildung 9: Kommunalen Nutzen einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse	159

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Ertragsentwicklung der deutschen Kreditinstitute nach Bankengruppen (I).....	30
Tabelle 2:	Ertragsentwicklung der deutschen Kreditinstitute nach Bankengruppen (II)	31
Tabelle 3:	Einlagensicherung I.....	100
Tabelle 4:	Einlagensicherung II	101
Tabelle 5:	Steuern vom Einkommen und Ertrag verschiedener Bankengruppen ..	106
Tabelle 6:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	137
Tabelle 7:	Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes	138
Tabelle 8:	Zahlungen der Investitionsobjekte in GE.....	173
Tabelle 9:	Zahlungen der Finanzierungsobjekte in GE.....	173
Tabelle 10:	Vordisponierte Zahlungen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes im Basisansatz in GE	174
Tabelle 11:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Basisprogramms in $t = 0$ in GE	177
Tabelle 12:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Basisprogramms in $t = 1$ in GE	177
Tabelle 13:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Basisprogramms in $t = 2$ in GE	177
Tabelle 14:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Basisprogramms in $t = 3$ in GE	178
Tabelle 15:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Basisprogramms in $t = 4$ in GE	178
Tabelle 16:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Basisprogramms in $t = 5$ in GE	179
Tabelle 17:	Bestand der allgemeinen Rücklage im Basisprogramm	179
Tabelle 18:	Bestand der Sonderrücklagen im Basisprogramm	180
Tabelle 19:	Gewährleistung der Pflichtzuführung im Basisprogramm.....	180
Tabelle 20:	Beschränkung der Kreditaufnahme im Basisprogramm	180
Tabelle 21:	Vordisponierte Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes im Bewertungsansatz in GE.....	181

Tabelle 22:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Bewertungsprogramms in $t = 0$ in GE.....	184
Tabelle 23:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Bewertungsprogramms in $t = 1$ in GE.....	184
Tabelle 24:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Bewertungsprogramms in $t = 2$ in GE.....	185
Tabelle 25:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Bewertungsprogramms in $t = 3$ in GE.....	185
Tabelle 26:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Bewertungsprogramms in $t = 4$ in GE.....	186
Tabelle 27:	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Bewertungsprogramms in $t = 5$ in GE.....	186
Tabelle 28:	Bestand der allgemeinen Rücklage im Bewertungsprogramm.....	186
Tabelle 29:	Bestand der Sonderrücklagen im Bewertungsprogramm.....	187
Tabelle 30:	Gewährleistung der Pflichtzuführung im Bewertungsprogramm.....	187
Tabelle 31:	Beschränkung der Kreditaufnahme im Bewertungsprogramm.....	187